Lehrlinge werden Gesellen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-636379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

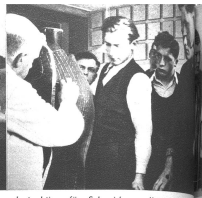
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

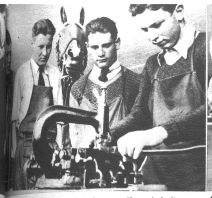
http://www.e-periodica.ch

Der Mechaniker-Beruf ist auf Genauigkeit aufgebaut. Hier wird die Oelpumpe eines Motors genau untersucht

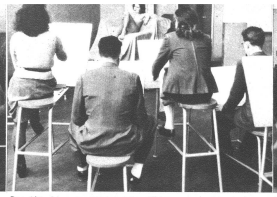
Junge Kraft am Schustertisch. Da wird das Leder geklopft und gezogen, dass es eine Freude ist!



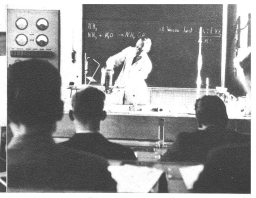
Instruktion für Schneidergesellen an der Nähmaschine



Die angehenden Sattler lernen ihre Arbeit an der Spaltmaschine



Das Aktzeichnen gehört zu den Fächern unserer Gewerbeschule. Fortgeschrittene Kunstgewerbler, die sich über Besuch mehrerer anderer Zeichenkurse ausweisen können, werden hier zugelassen



Gewerbliche Naturlehre — heisst das Fach, wo Zahntechniker, Bauzeichner, Mechaniker und verwandte Berufsangehörige in die erweiterten physikalischen Kenntnisse eingeweiht werden

Lehrlinge werden Geselle

Ein Bildbericht von der Berner Gewerbeschule und den Lehrwerkstätten, von Eugen Thierstein

Immer wenn es Frühling wird, hebt ein grosses Schw an bei den vielen Lehrlingen und Lehrtöchtern, die letzten Lehrjahr stehen: Die Abschlussprüfung nah Drei volle Jahre oder mehr haben sie sich mit ihr Berufe vertraut gemacht, haben seine Sonn- und Sch seiten meist schon kennen gelernt und verlassen n ihre Lehrstätten, um einen entscheidenden Schritt tun, den Schritt ins werktätige Leben. Ein gewi ungewohntes Gefühl mag jeden Lehrling beschleich wenn er nach bestandener Prüfung (und war sie n so gut) in seine erste Stelle tritt, um von nun an p allein verantwortlich zu sein für all sein Schaffen. Doch, er wird sich bald eingearbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst haben, dafür war ja die Lehre da.

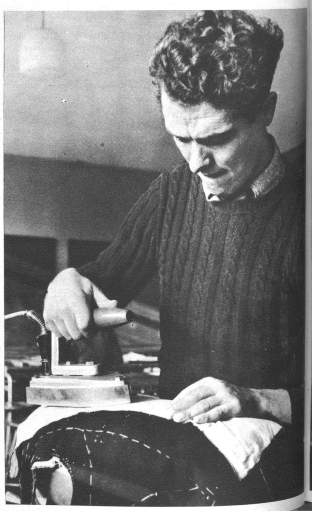
Unsere Bilder führen in die Berner Gewerbeschule und die Lehrwerkstätten, wo wir wahllos einige Berufe herausgreifen. Während erstere ein ergänzendes Stück zur Lehre darstellt und den Lehrlingen bloss stundenweise Unterricht erteilt, wird in den Lehrwerkstätten der schulentlassene, befähigte Bursche aufgenommen und dort drei Jahre lang zum tüchtigen Arbeiter ausgebildet.

Doch, wo wir auch hinkommen, überall begegnen uns willige, mutige Gesichter, junge Leute, die mit Ernst und Stolz ihren Beruf erlernen, der schliesslich weitgehend über das Schicksal jedes einzelnen entscheidet.

Präzisionsarbeit erfordert ein gutes Auge und eine sichere Hand

Links:
Auch das Metallgewerbe erfordert tüchtigen Nachwuchs. Die Berner Lehrwerkstätten sorgen in vorbildlicher Weise dafür

Rechts:
Bügeln ist gar nicht einfach, denkt der Schüler und führt bedächtig das heisse Eisen über den Stoff



Mittags 12 Uhr. Schulschluss. Majestätisch grüsst der moderne Hochbau der Berner Gewerbeschule

Links:
Der erfahrene Meister bringt der Schäftemacherin die beruflichen Finessen bei

Rechts:
Eine kunstvolle Perücke erhält vor den Augen der aufmerksamen Schüler und Schülerinnen den letzten Schliff